

Individuelle Gefährdungsbeurteilungerstellt auf Grundlage §§ 10ff MuSchG; § 4ff der Gefahrstoffverordnung; CLP-
Verordnung

Stand: 01.01.2018

Name, Vorname:		geb. am:	
Wohnanschrift:			
Fachbereich / Einrichtung (z.B. Praktikum, Werkstatt, Labor):			
Studierende seit:		Studiengang:	
Matrikelnummer:			
Schwangerschaft besteht lt.		eigener Angabe <input type="checkbox"/>	ärztlicher Bescheinigung <input type="checkbox"/>
Datum der Mitteilung an die Fachhochschule Potsdam:			
Mutmaßlicher Entbindungstag:		Beginn der Schutzfrist:	
Genaue Angabe der ausgeübten Tätigkeit bis zur Kenntnissgabe der Schwangerschaft (letztes und aktuelles Semester):			
Tägliche Vorlesungs-/Praktikumszeit (von – bis)			
vor 6 Uhr		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
nach 22 Uhr		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
zwischen 20 Uhr und 22 Uhr		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
an Sonn- und Feiertagen		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Stundenumfang täglich		<input type="text"/>	
Stundenumfang wöchentlich		<input type="text"/>	

Körperliche Belastungen	Ja	Nein	nicht zu- treffend	Bemerkung
Ist die Studierende (z. B. bei Praktika oder Exkursionen) insbesondere folgenden Arbeitsbedingungen ausgesetzt? Arbeiten, bei denen ...				
regelmäßig mehr als 5 kg Gewicht oder gelegentlich Lasten von mehr als 10 kg ohne mechanische Hilfe gehoben, bewegt oder befördert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
mit mechanischen Hilfsmitteln Lasten von Hand heben, halten, bewegen oder befördern muss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
nach Ablauf des fünften Schwangerschaftsmonats Tätigkeiten überwiegend bewegungsarm im Stehen über täglich 4 Stunden ausgeführt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sich häufig erheblich gestreckt, gebeugt, dauernd gehockt, gebückt werden muss oder sonstige Zwangshaltungen eingenommen werden müssen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sie auf Beförderungsmitteln eingesetzt wird, wenn dies für sie oder ihr Kind eine unverantwortbare Gefährdung darstellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Unfälle, insbesondere durch Ausgleiten, Fallen oder Stürzen, oder Tötlichkeiten zu befürchten sind, die für sie oder ihr Kind eine unverantwortbare Gefährdung darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sie eine Schutzausrüstung tragen muss und das Tragen eine Belastung darstellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Arbeitsumgebungsbedingungen	Ja	Nein	nicht zu- treffend	Bemerkung
Verrichtet die Studierende (in Vorlesungen, Praktika, Exkursionen, etc.) Tätigkeiten,				
in Räumen mit Überdruck von mehr als 0,1 bar gegenüber dem atmosphärischen Luftdruck?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
in Räumen mit sauerstoffreduzierter Atmosphäre?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
im Bergbau unter Tage?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Weitere Arbeitsbedingungen	Ja	Nein	nicht zu- treffend	Bemerkung
Ist die Studierende insbesondere folgenden Arbeitsbedingungen ausgesetzt?				
Nachtarbeit (Lehrveranstaltungen) zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr (Ausnahmen möglich nach § 5 MuSchG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lehrveranstaltungen an Sonn- und Feiertagen (Ausnahme möglich, § 6 MuSchG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lehrveranstaltungen von mehr als max. 8,5 Std./Tag oder 90 Std./Doppelwoche ¹ (Ausnahme möglich § 4 MuSchG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

¹ Unter Doppelwoche wird im MuSchG ein Zeitraum von 2 Wochen verstanden, der etwaige Sonn- und Feiertage einschließt.

Psychische Belastungen	Ja	Nein	nicht zu- treffend	Bemerkung
Ist die Studierende insbesondere folgenden Arbeitsbedingungen ausgesetzt?				
Höheres Gewaltpotenzial (durch Kunden, Patienten, andere Studierende, Dozenten, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Alleinarbeit ²	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hoher Termindruck, Prüfungsstress ³	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Gefahrstoffe	Ja	Nein	nicht zu- treffend	Bemerkung
Wird in Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Praktika, Exkursionen, etc.) mit Stoffen umgegangen, die folgende Eigenschaften haben:				
Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt (H312)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Giftig bei Hautkontakt (H311)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lebensgefahr bei Hautkontakt (H310)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kann vermutlich Krebs erzeugen (H351)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kann (bei Einatmen) Krebs erzeugen (H350/H350i)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kann genetische Defekte verursachen (H340, H341)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kann das Kind im Mutterleib schädigen H360 (F, D, FD, Df)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kann das Kind vermutlich im Mutterleib schädigen H361 (f,d,fd)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen (H362).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kontakt während der Schwangerschaft und Stillzeit vermeiden (P263)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Werden in Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Praktika, Exkursionen, etc.) Arbeiten ausgeführt, bei denen:				
Auramine hergestellt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe freigesetzt werden, die in Steinkohlenruß, Steinkohlenteer, Steinkohlenpech, Steinkohlenrauch oder Steinkohlenstaub vorhanden sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
die Studierende Staub, Rauch oder Nebel beim Rösten oder bei der elektrolytischen Raffination von Nickelmatte ausgesetzt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stärke-Säure-Verfahren bei der Herstellung von Isopropylalkohol angewendet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

² z.B. in Werkstatt-, Labor- oder Praktikumstätigkeiten

³ Abgabefristen, Klausurtermine, sonstige Prüfungsleistungen

Werden in Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Praktika, Exkursionen, etc.) Arbeiten ausgeführt, bei denen:				
die Studierende Hartholzstäuben ausgesetzt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Quecksilber und Quecksilberderivate eingesetzt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mitosehemmstoffe vorkommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kohlenmonoxid vorkommt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
gefährliche Stoffe verwendet werden, die nachweislich in die Haut eindringen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Physikalische Einwirkungen	ja	Nein	nicht zu- treffend	Bemerkung
Ist die Studierende (in Vorlesungen, Praktika, Exkursionen, etc.) folgenden schädigenden Einwirkungen ausgesetzt?				
Stößen, Erschütterungen oder Vibrationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lärm (> 80 dB(A) bzw. > 135 dB(C))	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ionisierende Strahlungen (Röntgen-, Gamma-, Teilchenstrahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nicht ionisierende Strahlungen (IR, UV, Laser, magnetische Str.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Extreme Hitze, Kälte oder Nässe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Biologische Arbeitsstoffe	ja	Nein	nicht zu- treffend	Bemerkung
Wird in Lehrveranstaltungen (in Vorlesungen, Praktika, Exkursionen, etc.) mit biologischen Stoffen der im folgendem genannten Risikogruppen umgegangen?				
Gruppe 2: kann Krankheiten beim Menschen hervorrufen, jedoch ist eine Vorbeugung oder Behandlung normalerweise möglich, z.B. Influenzaviren Typ A, B, C;	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gruppe 3: kann schwere Krankheiten beim Menschen hervorrufen, jedoch ist normalerweise eine Vorbeugung oder Behandlung möglich, z.B. Gelbfieber, Hepatitis-B-Virus;	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gruppe 4: kann schwere Krankheiten beim Menschen hervorrufen, eine Vorbeugung oder Behandlung ist normalerweise nicht möglich, z.B. Ebola-Virus, Marburg-Virus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist der Kontakt mit folgenden Stoffen möglich (außer in Fällen, in denen der Schutz durch Immunisierung nachgewiesen wird):				
Toxoplasma?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rötelnvirus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Aus der Fragestellung ergeben sich die zulässigen bzw. unzulässigen Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen. Wurden Fragen mit **JA** beantwortet, müssen Schutzmaßnahmen bestimmt werden, z.B. Umgestaltung der Arbeitsbedingungen oder Arbeitsplatzwechsel. Ist dies nicht möglich oder zumutbar, muss (und darf) ein partielles Beschäftigungsverbot durch den/die Prüfungsausschussvorsitzende/n ausgesprochen werden.

In Zweifelsfällen kann die Betriebsärztin beratend hinzugezogen werden.

Sollte bereits durch den behandelnden Gynäkologen/die behandelnde Gynäkologin ein ärztliches Beschäftigungsverbot ausgesprochen worden sein, ist eine Arbeitsplatzbeurteilung entbehrlich.

Auch der Wunsch der werdenden Mutter, die bisher ausgeübte Tätigkeit fortsetzen zu wollen, entbindet die Fachhochschule nicht von der Pflicht zur Beachtung der Beschäftigungsverbote. Eine freiwillige Übernahme des Risikos durch die werdende oder stillende Mutter ist zu ihrem eigenen Schutz nicht möglich und ordnungswidrig.

Beurteilung gemäß § 13 MuSchG (von der Studiengangsleitung auszufüllen und leitet die ausgefüllte und unterschrieben Gefährdungsbeurteilung an den Studien- und Prüfungsservice weiter)		
Die Studierende darf an allen Lehrveranstaltungen weiterhin voll umfänglich teilnehmen.	<input type="checkbox"/>	
Die Studierende darf an den Lehrveranstaltungen nach Anpassungen teilnehmen.	<input type="checkbox"/>	Für die angepassten Lehrveranstaltungen ist eine neue Individuelle GBU zu erstellen.
Die Studierende darf nur an von PA-Vorsitzende/n ausgewählten Lehrveranstaltungen teilnehmen,	<input type="checkbox"/>	Für die ausgewählten Lehrveranstaltungen ist eine neue Individuelle GBU zu erstellen.
Die Studierende erhält ein betriebliches Beschäftigungsverbot.	<input type="checkbox"/>	

Folgende Anpassungen wurden vorgenommen: (von der Studiengangsleitung auszufüllen - der Prüfungsausschuss ist über die Anpassungen zu informieren und prüft die Äquivalenz der alternativen Prüfungsleistungen)

Datum:

Studierende

Studiengangsleitung / Praktikumsleitung

bei Bedarf zur Kenntnis, Datum:

Betriebsärztin

Prüfungsausschuss